

39.Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 20.12.1996

Spielmodus

Zwei 3er-Gruppen / sechs 4er-Gruppen, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

Teilnehmende Mannschaften

30 + 2 (Einlagespiel)

Teilnehmer

194 + 16 Einlagespieler

Teilnehmer pro Team

6, 47

Die Spiele

Gruppe 1

Die Ausgekugelten - The Undunkables	26:44
Die Peripheren - Run and Gun	50:22
Die Ausgekugelten - Die Peripheren	21:40
The Undunkables - Run and Gun	30:21
Run and Gun - Die Ausgekugelten	20:30
Die Peripheren - The Undunkables	33:24

Gruppe 2

Die Aasgeier - Die Obergärigen	17:29
Anarchisten - Kuffekl GmbH	21:24
Die Aasgeier - Anarchisten	22:27
Die Obergärigen - Kuffekl GmbH	19:16
Kuffekl GmbH - Die Aasgeier	29:19
Anarchisten - Die Obergärigen	19:18

Gruppe 3

Dribble-Troubles - Ameisenhaufen	32:14
Die Extremen - Die ACn	26:18
Dribble-Troubles - Die Extremen	23:19
Ameisenhaufen - Die ACn	22:14
Die ACn - Dribble-Troubles	8:33
Die Extremen - Ameisenhaufen	36:20

Gruppe 4

Anabole Steroide - Pharisäer	42:40
Die Sanguiniker - Anabole Steroide	29:51
Pharisäer - Die Sanguiniker	42:26

Gruppe 5

Die Leibhaftigen - Die Claviatoren	2:18
Zwergenaufstand - Aireußer	15:31
Die Leibhaftigen - Zwergenaufstand	17:26
Die Claviatoren - Aireußer	16:36
Aireußer - Die Leibhaftigen	20:14
Zwergenaufstand - Die Claviatoren	22:15

Gruppe 6

Ruckerer - Die Choleriker	14:7
Die Simulanten - Die Bierologen	29:23 _{n.V.}
Ruckerer - Die Simulanten	17:34
Die Choleriker - Die Bierologen	14:22
Die Bierologen - Ruckerer	26:18
Die Simulanten - Die Choleriker	32:12

Gruppe 7

Datzerä - Bollwerk 77	13:24
Die Heinzen - Morbus Schlatter	10:26
Datzerä - Die Heinzen	15:20
Bollwerk 77 - Morbus Schlatter	12:20
Morbus Schlatter - Datzerä	28:16
Die Heinzen - Bollwerk 77	20:26

Gruppe 8

Adam & Eva - SDI 85	30:57
SDI 85 - Der Knurps	49:25
Der Knurps - Adam & Eva	26:35

Achtelfinale

Die Peripheren - Kuffekl GmbH	40:16
Die Obergärigen - The Undunkables	17:29
Dribble-Troubles - Pharisäer	46:30
Anabole Steroide - Die Extremen	14:12
Aireußer - Die Bierologen	21:30
Die Simulanten - Zwergenaufstand	28:25
Morbus Schlatter - Adam & Eva	49:20
SDI 85 - Bollwerk 77	27:29

Viertelfinale

The Undunkables - Dribble-Troubles	37:29
Anabole Steroide - Die Peripheren	28:22
Die Simulanten - Morbus Schlatter	14:34
Bollwerk 77 - Die Bierologen	29:16

Halbfinale

The Undunkables - Bollwerk 77	32:20
Anabole Steroide - Morbus Schlatter	19:29

Einlagespiel

OR-Oldies - Lehrer CG/DG	39:33
--------------------------	-------

Finale

The Undunkables - Morbus Schlatter	36:33
------------------------------------	-------

Tabelle

1. The Undunkables	12:2	232:179
2. Morbus Schlatter	12:2	219:127
3. Anabole Steroide	8:2	154:132 V.HF
Bollwerk 77	8:4	140:128 V.HF
5. Die Peripheren	8:2	185:111 V.VF
Dribble-Troubles	8:2	163:108 V.VF
Die Simulanten	8:2	137:111 V.VF
Die Bierologen	6:4	117:111 V.VF
9. Aireußer	6:2	108:75 V.AF
SDI 85	4:2	133:84 V.AF
Die Extremen	4:4	93:75 V.AF
Die Obergärigen	4:4	83:81 V.AF
Zwergenaufstand	4:4	88:91 V.AF
Kuffekl GmbH	4:4	85:99 V.AF
Pharisäer	2:4	112:114 V.AF
Adam & Eva	2:4	85:132 V.AF
17. Anarchisten	4:2	67:64 3.VR
Die Claviatoren	2:4	49:60 3.VR
Die Heinzen	2:4	50:67 3.VR
Ruckerer	2:4	49:67 3.VR
Ameisenhaufen	2:4	56:82 3.VR
Die Ausgekugelten	2:4	77:104 3.VR
Der Knurps	0:4	51:84 3.VR
Die Sanguiniker	0:4	55:93 3.VR
25. Die Aasgeier	0:6	58:85 4.VR
Datzerä	0:6	44:72 4.VR
Die Leibhaftigen	0:6	33:64 4.VR
Die Choleriker	0:6	33:68 4.VR
Die ACn	0:6	40:81 4.VR
Run and Gun	0:6	63:110 4.VR



Hüter der Silberschale bis zum Finale: OstD Rudi Schmitt und der bei jedem Turnier anwesende Volkmar Haferkorn.



Bei der Begrüßung gab Christian Goetz noch die von The Undunkables 1995 gewonnene Silberschale an OstD Rudolf Schmitt und Bert Peßler zurück. Am Turnier konnte er nicht teilnehmen. Ingmar Kühnhorn vertrat ihn als Mannschaftskapitän.

Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Christof Gradl	96	22,00
2. Ingmar Kühnhorn	86	18,33
3. Stefan Vogt	70	16,33
1. Hans-Ludwig Vornlocher		22,00
2. Matthias Drewniok		18,33
3. Andreas Bauer		16,33

Topscorer der ersten drei Platzierten

The Undunkables	Christof Gradl (96), Ingmar Kühnhorn (86), Bernd Amon (20).
Morbus Schlatter	Marcus Geng (69), Christof Höbner (60), Oliver Stahl (33).
Anabole Steroide	Stefan Vogt (70), Matthias Hölzlein (24), Werner Röder (23).
Bollwerk 77	Rainer Glas (39), Roland Hörmann (34), Gerald Dusold (30).

Auch das Einlagespiel fand erstmals auf dem großen Feld der Georgendamm-halle statt.

Das Turnier

Mit 30 Teams, die tatsächlich alle erschienen, hatte das Turnier 1996 eine neue Dimension erreicht. Da fiel den Organisatoren ein Stein vom Herzen, dass sich mit der neuen Dreifachturnhalle am Georgendamm, die Spielsituation stark entspannte.



Die Gruppen 1 und 2 kamen in den Genuss die neuen Spielflächen einzuweihen. In Gruppe 1 legte der Titelverteidiger The Undunkables los, wie die Feuerwehr und über-rannte Die Ausgekugelten mit 44:26. Für die diesmal fehlenden Christian Goetz und Alexander Spath sprangen die im letzten Jahr aussetzenden Bernd Amon und Andreas Müller in die Bresche. Spieltentscheidend waren aber wie immer Christof Gradl (12 Punkte) und Ingmar Kühnhorn (19). Auch Run and Gun wurde dominiert (30:21), wobei man in der letzten Spielminute noch eine Kosmetikorrektur von 5 Punkten zuließ. Die Peripheren machten diesem munteren Treiben ein Ende. Wolfgang Goppert (16) und Rainer Schabacker (13) nahmen erfolgreich Revanche für die letztjährige Finalpleite und gewannen 33:24. Davor hatten sie sich mit lockeren Siegen gegen Die Ausgekugelten (50:22) und Run and Gun (40:21) aufgewärmt. Das bedeutungslose Spiel um Platz 3 der Gruppe gewannen Die Ausgekugelten mit 30:20. Georg Wunders Ausfall fiel nicht so schwer ins Gewicht wie der von Sebastian Sieben bei Run and Gun.

Links: Die Peripheren - The Undunkables 33:24: Rainer Schabacker gegen Bernd Amon. Rechts und unten links: Die Ausgekugelten - Die Peripheren 21:40: Ralf Nastvogel gegen Helmut Wittmann. R. Schabacker gegen R. Nastvogel und Wolfgang Goppert gegen Thomas Eitinger. Die Peripheren - Run and Gun 50:22: R. Schabacker gegen Ralf Hofmann. Dreimal Hans-Jürgen Uch.





Die Obergärigen - Kuffekl GmbH 19:16: Jürgen Wagner und Rolf Krotzert bewundern den Korberfolg von Thomas Lips. Hansi Burger und Rainer Dorberth bestimmen das Spiel der Obergärigen.

Der zum zwanzigsten Mal angetretene Wolfgang Dippold konnte nichts an den drei Niederlagen seiner Aasgeier ändern. Zuerst verloren sie 17:29 gegen Die Obergärigen (hier machte Hansi Burger seinen 500. Punkt). Dann hatten sie mit 22:27 gegen vier Anarchisten (ohne Martin Hofmann und mit einem sehr guten Peter Antuber) das Nachsehen. Und schließlich verabschiedete man sich von der Kuffekl GmbH mit 19:29. Diese hatten beim 24:21 gegen die Anarchisten mehr Glück als Verstand, was gegen Die Obergärigen (16:19) nicht mehr ausreichte und den Gruppensieg kostete. Die Obergärigen leisteten sich dann ein 18:19 gegen das Anarchistenquartett. Der Rechenschieber zeigte dann zwei Korbpunkte plus für Die Obergärigen, Null für die Kuffekl GmbH und ausgeschieden waren die Anarchisten mit minus zwei.



Kuffekl GmbH - Die Aasgeier 29:19: Rolf Krotzert gegen Peter Wagner.

Gruppe 3 beherrschte der Neuling Dribble-Troubles nach belieben. Mit einer harten Defense zogen sie schnell dem Ameisenhaufen (32:14) und den sich tapfer wehrenden Extremen (23:19) den Zahn. Dem Jubilar (25. Teilnahme) Die ACn gestattete man gar nur 8 Punkte beim 33:8-Kantersieg. An ihrem Festtag blieben Die ACn auch gegen Die Extremen (18:26) und sogar gegen den Ameisenhaufen (14:22) sieglos. Dagegen konnten die 25er-Jubilarer Gerhard Brand und Hendryk Heckl nach einem 36:20-Erfolg gegen den Ameisenhaufen ins Achtelfinale einziehen.

In einem Krimi bezwangen die Anabolen Steroide zum Auftakt der Dreiergruppe 4 die Pharisäer. Zur Halbzeit hatte sich das Team um den überragenden Stefan Vogt (24 Punkte) schon auf 30:19 abgesetzt. Doch dann blies Andi Bauer (19) zur Aufholjagd und man kam bis auf 32:34 heran. Bis zum 40:40 wurde immer wieder ausgeglichen, bis Vogt im letzten Angriff das entscheidende 42:40 markierte. Der 51:29-Sieg gegen Die Sanguiniker (20. Auftritt von Werner Mühling - 17 Punkte- und Harald Neudorfer) war dagegen mühelos, wurde aber wieder von 19 Vogt-Punkten getragen. Auch die nur zu viert angetretenen Pharisäer machten mit den Sanguinikern kurzen Prozess. Andi Bauer (20) und Rainer Falch überzeugten beim 42:26-Sieg und somit Einzug ins Achtelfinale.

Rainer Neukam kam bei seinem 25. Einsatz für Die Leibhaftigen immerhin auf 10 Punkte. Im ersten Spiel gegen 30 Jahre jüngere Claviatoren ging er beim 2:18 noch leer aus. Aber bei den Niederlagen gegen Zwergenaufstand (17:26) und vor allem gegen die Aireußer (14:20) gab die gesamte Mannschaft eine bessere Figur ab. Wesentlich besser spielte der 20-Jahre-Jubilar (Franz-Jürgen Melber war als einziger des Teams immer dabei) Aireußer gegen den Zwergenaufstand (31:15) und gegen Die Claviatoren (36:16). Anton Goppert war nach fünf Jahren erstmals wieder dabei, konnte aber nach seinen schweren Verletzungen punktemäßig nicht mehr groß auffallen. Der Zwergenaufstand erkämpfte sich im abschließenden Spiel der Gruppe 5 die Achtelfinalteilnahme mit einem 22:15 gegen Die Claviatoren.

Bei den Cholerikern war Heinrich Marstatt zum 25ten und Franz Schug zum 20ten Male am Start. Dass dies der letzte Auftritt des Teams beim Turnier sein würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu erraten, und mit Sicherheit nicht die Folge der drei vernichtenden Niederlagen (7:14 gegen Ruckerer, 14:22 gegen Die Bierologen und abschließend 12:32 gegen Die Simulanten). Letztgenannte mit dem starken Duo Werner Lang/Dieter Berlicher erschossen die Ruckerer mit 34:17 und kämpften in der Verlängerung Die Bierologen mit 29:23 nieder. In der Nachspielzeit (19:19) konnte der bis dahin glänzende Timo Fuchs (10) nicht mehr punkten. Auf der Gegenseite überzeugte in dieser Phase einmal mehr Dieter Berlicher, der alle seine vier Freiwürfe und einen Dreier versenkte. Die Bierologen qualifizierten sich dann mit einem 26:18 gegen die Ruckerer. In dieser Partie war der Fokus vor allem auf das Vater-Tochter Duell der Schillers gerichtet. Tochter Simone gewann auch dieses mit 7:4 gegen Vater Fritz.

Die 30. Teilnahme feierte Helmut Wurm bei den Datzern. Er selbst erzielte insgesamt 12 Punkte in diesem Turnier und auch sein Team spielte gegen die wesentlich jüngere Konkurrenz munter mit. 13:24 gegen das Bollwerk 77, 16:28 gegen Morbus Schlatter und ein sehr ehrenwehrtes 15:20 gegen Die Heinzen begeisterte die jugendliche Fangemeinde in der Halle 1 des DGs. Die Heinzen mussten sowohl dem Bollwerk (20:26), als auch den Schlatterern (10:26) den Vortritt lassen. Somit bestritten die Favoriten das Gruppenfinale 7. Morbus Schlatter setzte sich mit 20:12 (Halbzeit 18:4) deutlich durch.

Die Gruppe 8 in der DG-Halle 1 war nochmals eine Dreiergruppe. Hier trat zum 25. Mal Der Knurps an. Gleich drei Spieler dieser Mannschaft hatten noch nie gefehlt: Detlev Pehle, Ulrich Matlock und Reinhold Witan! Aber zum ersten Mal seit 1988 ging das Team ohne Sieg nach Hause. Sowohl SDI 85 (25:49) als auch Adam & Eva (26:35) waren eine Nummer zu groß. Den Gruppensieg sicherte sich SDI 85 mit den überragenden Matthias Drewniok (22) und Hans-Ludwig Vornlocher (27) gegen ein Paradiesteam, das seinerseits auf seinen Mannschaftskapitän Jürgen Dobrzanski verzichten musste.

Erstmals beim Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier waren zwei Mannschaften den neuen Regeln konform mit mehr als zehn Mann im Kader angetreten. Daran allein auch die überraschenden Erfolge im Achtelfinale festzumachen wäre etwas blauäugig. In der Abwehrschlacht zwischen Anabolen Steroiden und den Extremen war der Gewinn des Center-Duels Stefan Vogt (7) gegen Gerhard Brand (6) ausschlaggebend für den 14:12-Erfolg. Beim 30:21 der Bierologen gegen die Aireußer machten die jungen Beine von Timo Fuchs und Knut Röhrich (beide 13 Punkte) den Unterschied aus. Heiß gekämpft wurde auch in der Partie Bollwerk 77 gegen SDI 85. Gerald Dusold und Roland Hörmann mit jeweils 12 Punkten hatten den entscheidenden Anteil am 29:27-Erfolg. Luvo Vornlocher kam zwar wieder auf 20 Punkte (somit bester Werfer des Turniers mit einem 22,00-Punkteschnitt), aber das Ausscheiden schmerzte, da man die erste Halbzeit (8:17) total verpennte. Auch Die Simulanten machten es gegen den Zwergenaufstand spannend. Tragische Figur war dabei der Zwerg Michael Poßer, der in der letzten Minute mit einem Dreier zum 25:25 ausglich, aber im Gegenzug Dieter Berlicher beim Dreierversuch foulte. Dieser ließ sich die Chance nicht nehmen und verwandelte eiskalt die drei Freiwürfe zum 28:25-Endstand. Werner Lang hatte 12 Punkte zum Sieg beigetragen, unter anderem seinen 500. Punkt. Ebenfalls den 500. Punkt schaffte Klaus Groh von der Kuffekl GmbH. Doch sein Fünf-Mann-Team (+Fotograf Michael Urban) hatten gegen Die Peripheren nicht den Hauch einer Chance beim 16:40. Hans-Jürgen Uch hatte mit seinen zwei erzielten Punkten die 750er-Marke übertroffen. Die Matchwinner waren aber Wolfgang Goppert (18) und Helmut Wittmann (10). Eine noch höhere Niederlage fing sich Adam & Eva gegen Morbus Schlatter ein. Marcus Geng erzielte 20 Punkte für den 49:20-Sieger. Die Pharisäer beendeten anständig 30:46 gegen den Debütanten das Turnier. Nur zu viert spielend eine schöne Leistung. Nach einer 14:1-Führung ließ es der Titelverteidiger The Undunkelb ruhig gegen Die Obergärigen laufen. Der 29:17-Sieg war niemals gefährdet.



Die Mannschaften in den Gruppe 3 + 4 wurden wieder von Dieter Zeller mit geschälten Orangen versorgt.



Die Peripheren - Kuffekl GmbH 40:16: Auch im achten Aufeinandertreffen gab es für die Kuffekl GmbH gegen die ein Jahr jüngeren Peripheren nichts zu holen. Zu schwach waren die GmbH-Center Rolf Krotzert (7 gegen Alfred Katzenberger), Reinhold Eckert (10 auch gegen Katzenberger) und Thomas Lips (4 gegen Hans-Jürgen Uch, unter der Kontrolle von SR Heinz Dobrzanski; und gegen Uch, Wolfgang Goppert und Katzenberger) an diesem Tag.



Daran änderte sich auch im Viertelfinale gegen den mannschaftsdienlich, schnell und athletisch auftretenden Neuling Dribble-Troubles nichts: Christian Kraus, Center Oliver Jakob sowie Handballer Christian Batz und Außen Thomas Ott wurden von ihren Klassenkameraden mit Trommeln und Musikinstrumenten nach vorne gepeitscht – beste Haferkornstimmung am Georgendamm. Der Titelverteidiger mit dem überragenden Christoph Gradl (er erzielte seinen 500. Punkt) und Ingmar Kühnorn atmete erst einmal tief durch, als der 37:29-Sieg unter Dach und Fach war. Der Spielfilm mit den Durchgangsstationen 14:6, 19:17, 32:20 und 32:29 unterstreicht den wechselhaften Verlauf. Trotz der Niederlage: Dribble-Troubles hatte einen tollen Einstand. Der Traumtag der Simulanten endete mit einer 14:34-Niederlage gegen Morbus Schlatter, denen es gelang Dieter Berlachner völlig aus dem Spiel zu halten (0 Punkte). Werner Langs 11 Punkte hielten das Spiel zumindest bis zur Halbzeit offen (11:16), aber dann brachen die Dämme und Christof Höbner (12) und Marcus Geng (13) zogen einsam ihre Kreise. Auch Die Bierologen hielten eine Halbzeit glänzend mit dem Bollwerk 77 mit (8:10). Dann waren vor allem Rainer Glas (15) und Gerhard Görtler (8) dafür verantwortlich, dass der Altmeister mit 29:16 wieder einmal ein Halbfinale erreichte. Dies gelang dem bestbesetzten Rekordsieger Die Peripheren nicht. Euphorisiert von den lockeren Erfolgen des Tages ging man nach dem Achtelfinale mal schnell ins "Spezi" eins trinken, um danach die Anabolen Steroide wegzuputzen. Aber da hatte man die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Ehe man sich versah, lag das Schabacker-Team mit 0:7 zurück. Zwar kam man nochmals auf 14:15 heran, verlor aber das Spiel sensationell mit 22:28. Trotz eines Hans-Jürgen Uchs, war Stefan Vogt mit 12 Punkten (bei 2 von 8 Freiwürfen!) überhaupt nicht unter Kontrolle zu bringen. Mit Matthias Hölzlein (5 Punkte) war Vogt auf der Centerposition beim Sieger in diesem Spiel I. Kühnorn und U. Brendel (7) beim Rebound. den Peripheren absolut überlegen. Somit konnte Schabacker & Co. zu den Halbfinals frisch geduscht in Zivilkleidung erscheinen.

Der ein oder andere Anabole träumte sicher schon ein bisschen vom Finale, zumal der drei Jahre ältere Halbfinalkontrahent Morbus Schlatter der Papierform nach kein unüberwindbares Hindernis war. Aber genau so entwickelte sich das Semifinale, von „Schlatter-Gelenken“ keine Spur. Der OR-Meister von 1991 war immer Herr im Hause. Alles, was die Gegner probierten – Christof Höbner, Marcus Geng und ihre Mitstreiter hatten die passende Antwort: 13:7, 24:13 bis zum Endstand von 29:19. Genauso einseitig verlief auch das andere Halbfinale, wenn auch unter erschwerten Bedingungen für die Sieger The Undunkables. Spielmacher Christoph Gradl musste in der Pause ob des zeitgleich angesetzten Trainings des Zweitligisten Breitengüßbach seine Sachen packen. Die Devise war klar: Möglichst viele Punkte bis zum Seitenwechsel, was auch klappte (24:9), und hernach den Vorsprung dezimiert über die Zeit retten. Besonders „heiß“ lief der Vielbeschäftigte selbst; er verwandelte vier Dreier, erzielte im Nu 18 Punkte und verschwand. Nun waren die Mitspieler gefordert, Ingmar Kühnorn zu unterstützen. Das Quartett Spath – Brendel – Amon – Müller ließ nichts anbrennen und schaukelte den sechsten Tagessieg locker heim (32:20). Das Aus konnte der sechsmalige Turniersieger Bollwerk 77 leicht verkraften, war doch das Erreichen der Runde der letzten Vier ein keineswegs zu erwartender Erfolg. Das Finale Morbus Schlatter gegen The Undunkables war perfekt!



OR-Oldies – Lehrer CG/DG 39:33: Vollbesetzte Tribüne am Georgendamm. Heinrich Jakob zieht gegen Gerd Ulherr und Heinz Jacob. Dieter Adam und G. Ulherr gegen Heinz Dobrzanski. Wolfgang Reichmann wehrt sich gegen Ralf Abend und H. Jakob. Unten: Nochmals der gleiche Dreikampf. Claus Knappe beim Wurfversuch.

Nun wurde der Endspurt eingeläutet, und zwar mit dem traditionsreichen Einlagespiel zwischen den OR-Oldies und einer Lehrerkombination (CG/DG). Die 30 Minuten, erstmals auf einem großen Spielfeld ausgetragen, hatten wieder Spaß gemacht: Wolfgang Reichmann führte die „Haferkörner im Ruhestand“ mit überlegtem Aufbauspiel. Von den Aktionen des Ex-Nationalspielers profitierte vor allem Gerd Ulherr, der sage und schreibe 26 Punkte zum 39:33-Oldie-Sieg beisteuerte. Aber auch Reinhold Wagemann und Dieter Adam – mit 56 Jahren Kapitän und der älteste Aktive – bewiesen, dass sie immer noch mitspielen können. Bei den Lehrern wechselte Licht und Schatten, auch wenn sie kämpferisch gut mithielten und nach einem 18:30-Rückstand keineswegs aufgaben und eine sehenswerte Aufholjagd (28:32) inszenierten – allerdings ohne das erwünschte Happy-End. Apropos Tradition: Die beiden Schiedsrichter, Dr. Gerhard Müller und Erich Spieß, waren zum 29. Bzw. 34. Mal dabei!



Gesamtpunktzahl im Turnier	2859
Punkte pro Spiel im Schnitt	50,16
Positivstes Korbverhältnis	Morbus Schlatter +92
Die meisten Punkte eines Spiels	SDI 85 57 (– Adam & Eva 30)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Peripheren +14,80
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	87 (SDI 85 – Adam & Eva 57:30)
Die meisten Punkte im Schnitt	SDI 85 44,33
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Extremen+Aireußer 18,75
Die meisten Punkte des Turniers	The Undunkables 232
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die Claviatoren 60

Anzahl der Spiele	57 +1
Höchster Sieg	Morbus Schlatter – Adam & Eva 49:20 (+29)
Negativstes Korbverhältnis	Run and Gun –47
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Die Leibhaftigen 2 (– Die Claviatoren 18)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Run and Gun –15,67
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	20 (Die Claviatoren – Die Leibhaftigen 18:2)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Die Leibhaftigen+Die Choleriker 11,00
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Die Sanguiniker 46,50
Die wenigsten Punkte des Turniers	Die Choleriker+Die Leibhaftigen 33
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	The Undunkables 179

OR-Oldies – Lehrer CG/DG 39:33: Die dienstältesten Schiedsrichter bei der Arbeit: Gogo Spieß mit dem überragenden Gerd Ulherr und Dr. Gerhard Müller mit Reinhold Wagemann.

Bert Peßler ehrt die zum 30. Mal als Mitarbeiter tätigen Albrecht Brendel und Herbert Welsch.



The Undunkables - Morbus Schlatter 36:33; Rechts und links: Christoph Gradl ist in seinem Korbdrang nicht zu stoppen. Die Schlatterer Oliver Stahl (17), Matthias Hübner und Marcus Geng (6) sind machtlos und die Undunkables Andreas Müller (9) und Ulrich Brendel (7) müssen nicht eingreifen. In der Mitte fliegt Oliver Stahl gegen Andi Müller und Bernd Amon (6) zum Korb.

Finale: Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)

Den Titel beim Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier zu verteidigen, ist der (Basketball-)Traum jeder Mannschaft, die jemals die begehrte Silberschale in den Händen hatte. Dies gelang im letzten Jahrzehnt nur den Peripheren (1991/92). Umso größer war in der Halle am Georgendamm (Haferkornpremiere) die Freude bei The Undunkables, als sie kurz nach 19 Uhr die Glückwünsche von CG-Schulleiter OStD Rudolf Schmitt sowie vom Turniergründer Bert Peßler entgegennehmen durften. Damit blieb die silberne Schale bis zum 40.Jubiläumsturnier in den Händen des OR-Meisters von 1987, der im Endspiel, das sich in den letzten zwei Minuten zu einem Krimi entwickelte, knapp mit 36:33 Punkten gegen Morbus Schlatter die Oberhand behielt. Wie im Vorjahr waren Zweitligaspieler Christoph Gradl und Regionalligaakteur Ingmar Kühhorn die Garanten bei der Wiederholung des Triumphes. Pünktlich zum Spielbeginn hatte der undunkable Christoph Gradl sein Abschlusstraining in Breitengüßbach absolviert und war beim Eröffnungsjump schon längst wieder ein Haferkorn. Erstmals wurde ein Finale auf einem großen Spielfeld ausgetragen. Drei Kühhorn-Dreier (14:4) verstärkten die Favoritenstellung des Titelverteidigers, bei dem der erkrankte Christian Goetz die Coachrolle übernahm. Aber auch er wurde unruhiger, als Morbus Schlatter kurz vor der Pause wieder auf Tuchfühlung kam (15:19). Die Partie glich einer Achterbahnfahrt: Auf 29:17 eilten die Individualisten Gradl und Kühhorn - mit Ausnahme von Uli Brendel (2) erzielte das Duo alle Finalpunkte - davon. Doch der Gegenschlag folgte prompt. Denn Marcus Geng und Christof Höbner - bei Morbus Schlatter punkteten noch Matthias Hübner (5) und Oliver Stahl (3) - hielten voll dagegen. Es fehlte nur das Glück, als ein Verzweigungs-Dreier von Christof Höbner zwei Sekunden vor Schluss sein Ziel knapp verfehlte. Ein atemberaubender Schlusspurt, der von beiden Seiten mit höchstem Einsatz geführt wurde. 36:33.



Matthias Hübner (12) im Anflug. Christof Höbner setzt sich gegen Alex Spath und Ingmar Kühhorn durch, während C.Gradl (10) zuschaut. Dafür scort er im nächsten Bild gegen 4 Mann von Morbus Schlatter (17-Stahl, 12-Hübner, 13-Bergmann und 6-Geng, während seine Mitspieler 9- Müller und 7-Brendel zuschauen). Ulrich Brendel im Duell mit C.Höbner und O.Stahl (17), sowie gegen Höbner und Guido Bergmann (13). Dazwischen das total fertige Schlatter-Team nach dem Finale. OStD Rudolf Schmitt scheint sich über die Silberschale mehr zu freuen, als Undunkables Ersatzkapt'n Ingmar Kühhorn. Auch Bert Peßler gratuliert dem Team zur Titelverteidigung. Letzter Meister in einer kleinen Turnhalle (DG-1995) und erster Sieger auf dem großen Spielfeld.



The Undunkables - Morbus Schlatter 36 : 33									
The Undunkables					Morbus Schlatter				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Kühhorn, Ingmar	21	3/3	4	3	Höbner, Christof	15	1/2		2
Amon, Bernd				3	Bergmann, Guido				3
Brendel, Ulrich	2				Fritzsche, Holger				
Gradl, Christoph	13	2/2	1	1	Geng, Marcus	10	3/3	1	1
Müller, Andreas					Hübner, Matthias	5		1	
Spath, Alexander				1	Schmitt, Thilo				
					Stahl, Oliver	3	1/2		3
					Wich, Thomas				
Gesamt	36	5/5	5	8	Gesamt	33	5/7	2	9



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korverhältnis
1.	Bollwerk 77	156:38	3845:3078
2.	Die Extremen	146:50	3813:3102
3.	Die Peripheren	140:30	3598:2664
4.	Aireußer	108:46	2849:2417
5.	Ruckerer	93:105	2751:2745
6.	Kuffekl GmbH	86:50	2569:2190
7.	Die Peristaltiker	82:56	2378:2228
8.	Die Sanguiniker	79:67	2631:2438
9.	Die Aasgeier	77:73	2506:2363
10.	Das Fährlein	64:80	1942:1971
11.	Zwergenaufstand	60:34	1503:1363
12.	Die Immermüden	58:16	959:722
13.	Morbus Schlatter	56:10	1038:726
14.	The Undunkables	56:24	1360:1196
15.	Die ACn	54:86	1887:2280
16.	Datzerä	53:133	2130:2820
17.	Die Choleriker	51:103	2143:2377
18.	Die Obergärigen	50:50	1426:1396
19.	Der Knurps	47:93	2015:2306
20.	Die Simulanten	46:36	1126:1027
21.	Pharisäer	38:50	1462:1602
22.	SDI 85	30:32	968:883
23.	Die Ausgekugelten	30:64	1486:1716
24.	Anarchisten	28:24	677:730
25.	Die Bottles	26:44	860:1119
26.	Anabole Steroide	24:30	720:695
27.	Die Gerechten	24:32	503:499
28.	Die Leibhaftigen	23:147	1687:2718
29.	Murmulatoren	22:60	766:1042
30.	Adam & Eva	18:18	608:676
31.	Oldtimers	15:47	483:703
32.	Run and Gun	12:16	315:352
33.	Die Heinzen	12:36	545:683
34.	Die Bierologen	10:6	198:180
35.	Die Claviatoren	10:10	243:247
36.	Dribble-Troubles	8:2	163:108
37.	Ameisenhaufen	8:56	775:1217
38.	Veteranen	0:46	216:565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Brand, Gerhard	Die Extremen	95	1310
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	99	1242
3.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	73	1072
4.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	63	934
5.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
6.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	80	856
	Fricke, Walther	Die Extremen	98	856
8.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	95	838
9.	Adam, Dieter	Das Fährlein	68	802
10.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	97	774
11.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	94	767
12.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	79	751
13.	Salberg, Gerald	Aireußer	69	685
14.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	97	682
15.	Witan, Reinhold	Der Knurps	70	651
16.	Pehle, Detlev	Der Knurps	70	645
17.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	62	643
18.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	62	635
19.	Goppert, Anton	Aireußer	50	634
20.	Wagner, Bertram	Aireußer	68	618
21.	Heckel, Robert	Aireußer	74	613
22.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	75	584
23.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	92	570
24.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	68	569
25.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	97	564
26.	Burkard, Gerhard	Die ACn	68	558
27.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	44	556
28.	Dotter, Hans	Die ACn	62	555
29.	Müller, Gerhard	Das Fährlein	70	547
30.	Gradl, Christoph	The Undunkables	33	536
31.	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	77	533
32.	Lang, Werner	Die Simulanten	41	528
33.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	73	522
34.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	50	521
35.	Grampp, Jürgen	Datzerä	90	516
36.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509
37.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	68	501
38.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	40	499



Hans-Jürgen Uch übertrifft die 750-Punkte-Marke, Chrisroph Gradl die 500-Punkte-Marke.



Hans-Peter Burger (links), Werner Lang (unten rechts) + Klaus Groh (rechts) übertreffen die 500 Punkte-Marke. Aireußer (oben) werden für die 20.Teilnahme geehrt. Die ACn und Der Knurps waren zum 25.Mal dabei. Hans-Ludwig Vornlocher (SDI 85) war bester Scorer im Schnitt (22,00 Punkte).

